

Lebensraum Wasser

Exkursion des VBI LV Bayern am 25.06.2010 zum Limnologischen Institut der TU München in Iffeldorf

Der Biologe Professor Dr. Arnulf Melzer, ehemaliger Vizepräsident der TU München, ist eine außergewöhnliche Persönlichkeit und die Limnologische Station in Iffeldorf an den Osterseen ist ein herausragendes Beispiel für das, was Begeisterung und Engagement bewirken kann.



In seinem Einführungsvortrag schilderte Prof. Melzer die Entstehung und Entwicklung der Station, die heute in einem zusammenhängenden Komplex von 3 Häusern im Ortskern von Iffeldorf untergebracht ist. Mit minimalem finanziellem Aufwand aus öffentlichen Mitteln wurden die baufälligen Häuser weitestgehend in Eigenleistung von den Institutsangehörigen von Grund auf Instand gesetzt. Das Baumaterial und die hervorragende Ausstattung sind zum großen Teil Sachspenden von Firmen und Personen, die Prof. Melzer mit seinem Enthusiasmus und seiner Leidenschaft für dieses Anliegen gewinnen konnte. Die Limnologische Station kann bis zu 30 Studenten und Forscher versorgen und beherbergen.



Die Osterseen, bestehend aus 19 zusammenhängenden Einzelgewässern, speisen mit ihren Grundwasserquellen den Starnberger See, der keinen Zulauf aus den Alpen hat. Die einzelnen Seen der Osterseengruppe spiegeln, von ihrer Wasserqualität her, das gesamte Spektrum aller bayerischen Gewässer – von stark belastet bis zu sehr sauber. Die Wasserqualität ist entscheidend für die Entwicklung von Art und Menge der Wasserpflanzen. Ein Schwerpunkt der Forschungstätigkeit der Limnologischen Station ist die Klassifizierung der Wasserqualität aufgrund der jeweiligen Wasserflora. Dieses Verfahren wurde bereits so weit entwickelt, dass auch aus speziellen Luftbildern für beliebige detaillierte Abschnitte von Seeuferstreifen an bayerischen Seen die Wasserqualität beurteilt werden kann, bzw. die Verursachung von Schadstoffeintrag ermittelt werden kann.

Weitere Forschungsschwerpunkte sind Untersuchungen über die Entstehung und Ausbreitung von neuen Wasserpflanzen durch den Klimawandel (insbesondere an ca. 120 neuen Seen, sog. Braunkohlerestflöchern, in Mitteldeutschland) und die Röhricht- und Schilfforschung.

Bei einer Führung durch die Häuser der Station wurden uns die Funktionsbereiche erläutert: vom Sport- und Fitnessraum im Dachgeschoß über die Räume für die Tauchutensilien bis zum Gewölbekeller für Feste und Feiern.



Im Anschluss an die Bewirtung mit Kaffee und vorzüglichem Himbeerkuchen führte uns Prof. Melzer zum institutseigenen Bootshaus und mit 2 Elektrobooten befuhren wir bei herrlichem Sommerwetter die Osterseen. Frei von jeglicher Bebauung - lediglich am Südrand der

kleine Weiler Iffeldorf - erstreckt sich die Seenlandschaft auf ca. 9 km bis zum Starnberger See. Die Seen sind an einigen wenigen Stellen Badegästen zugänglich und liegen in einem Naturschutzgebiet. Das Befahren der Gewässer ist nur einer sehr eingeschränkten Zahl von Fischern und dem Limnologischen Institut gestattet. Eine Oase der Ruhe und eine Insel der Besinnlichkeit ohne Hektik und die gewohnte emsige Betriebsamkeit.

Dreifach bereichert nahmen wir Abschied von der Limnologischen Station in Iffeldorf: Bereichert durch Informationen über den Lebensraum Wasser, bereichert durch das Charisma und die Persönlichkeit des Herrn Professor Melzer und bereichert durch die Fahrt auf dem stillen See in einer wunderschönen Landschaft.

